

Liturgischer Leitfaden zur Einführung neuer Mitarbeitender¹

Folgende Elemente können Bestandteil einer Einführungshandlung sein:

1. Votum und Ansage
2. (Selbst-) Vorstellung des / der neuen Mitarbeitenden
3. Bitte um den heiligen Geist mit einem Lied
4. Schriftlesung
5. Einführungsfrage
6. Gebet
7. Beauftragung und Segnung
8. Übergabe eines Symbols oder Zeichens

Ideen für die Gestaltung der einzelnen Elemente

1. Votum und Ansage

„Als christliche Gemeinde haben wir den Auftrag, Menschen die gute Botschaft von der Liebe Gottes in Worten und Taten weiterzusagen. Das tun wir in vielfältigen Formen und auf vielen Wegen. Das tun nicht nur Hauptamtliche, sondern viele Menschen unserer Gemeinde, die ehrenamtlich Gruppen leiten, zur Ehre Gottes für andere musizieren, Andachten und Gottesdienste gestalten, Menschen besuchen, Kontakte vermitteln und Informationen wie den Gemeindebrief weitergeben und vieles mehr. Heute wollen wir ... Menschen, die sich bereit erklärt haben, einen Dienst in unserer Gemeinde zu übernehmen, der Gemeinde vorstellen und Gott um seinen Segen für ihre Arbeit bitten.“

2. (Selbst-) Vorstellung des / der neuen Mitarbeitenden

Hier muss vorher abgeklärt werden, ob die neuen Mitarbeitenden bereit sind, sich selbst kurz vorzustellen. Ein Mikrofon ist dabei sicher hilfreich. Die Vorstellung sollte enthalten: Name, Aufgabenfeld, Dauer der Verpflichtung. (Die Gemeinde begrüßt die Mitarbeitenden mit Applaus).

3. Bitte um den heiligen Geist mit einem Lied

EG 132, 134, 125 oder moderne Pfingstlieder, z. B. „Komm heiliger Geist, mit deiner Kraft“.

4. Schriftlesung

Neben den typischen „Ehrenamtstexten“ (1. Kor 12,4 ff.; Röm 12, 4 ff.; Eph 4,1-7; 1. Petr 4, 10f.; 1. Petr 2, 1-10;) passen auch Kol 3, 14-17; Joh 15, 1-8; Joh 20, 19-23.

¹ Hofmann, Beate: *Einführen und Verabschieden. Themenhefte Ehrenamt. Aachen 2005, S. 34.*

5. Einführungsfrage

„Sind Sie bereit, in unserer Gemeinde die genannten Aufgaben zu übernehmen und gemäß Ihren Gaben und Kräften im Vertrauen auf Gottes schöpferischen Geist zu gestalten, so antworten Sie (gemeinsam): Ja, mit Gottes Hilfe.“

Oder: „Sind Sie bereit, in unserer Gemeinde die genannte Aufgabe zu übernehmen, mit allen, die hier mitwirken, zusammenzuarbeiten und dazu beizutragen, dass Menschen der guten Botschaft von Gottes Liebe / dem Evangelium begegnen, so antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Eventuell auch Frage an die bisherigen Mitarbeitenden und Hauptamtlichen: „Sind Sie bereit, die neuen Mitarbeitenden in Ihre Teams aufzunehmen, mit ihnen zusammenzuarbeiten, sie zu unterstützen, so antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.“

6. Gebet

„Gott, wir danken für die Menschen, die bereit sind, Ihre Gaben und Fähigkeiten in deine Gemeinde einzubringen. Wir bitten dich, gib ihnen Freude an der neuen Aufgabe, Kraft und Liebe für ihren Umgang miteinander und Geduld und einen langen Atem bei Herausforderungen oder Schwierigkeiten. Segne sie und ihren Dienst und unsere Gemeinde. Amen.“

7. Beauftragung und Segnung

„Wir freuen uns, dass Sie bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen und führen Sie heute in diese Aufgaben ein. Der dreieinige Gott begleite und segne Sie bei Ihrem Dienst.“
Handsclag, eventuell auch Übergabe einer Urkunde.

Beispiele für Segenswünsche

„Gottes Segen komme zu euch – stärkend und Mut machend.“

„Gottes Segen befreie euch und lasse euch aufstehen in ein erfülltes Leben. Gottes Segen fließe durch eure Herzen und Hände, damit ihr, von Gott gesegnet, für andre ein Segen seid. Gehet hin in Frieden Gottes.“²

„Gott segne die Leidenschaft eurer Liebe zu allem Lebendigen,
Gott segne die Wut eurer Empörung über alles Unrecht,
Gott segne die Fantasie, die eure Taten beflügelt, Gott segne die Klarheit eures Denkens,
Gott segne die große Weite eures Herzens.“³

8. Übergabe eines Symbols oder Zeichens

Das Zeichen kann entweder ein Symbol für die jeweilige Aufgabe sein (z. B. Bibel für Lektoren und Lektorinnen) oder ein gemeinsames Zeichen für die Mitarbeit in der Gemeinde, z. B. ein schönes Kreuz, ein Engel, eine Kerze als Zeichen für das Licht der Welt, ein Laib Brot, ein Säckchen Salz oder ein Halbedelstein. Die Zeichen sollten entweder in der Ansprache oder bei der Übergabe kurz gedeutet werden.

² Atzkern, Herta: In: „Unsere Wurzeln – unsere Kraft. Einführungsgottesdienst der Beirätinnen und Beiräte des Arbeitsbereichs Frauen in der Kirche am 26.2.1994, S. 11.

³ Bickermann, Heidi: Gottesdienst zur Einführung des Beirats 2002. In: fgs Dokumentation. S. 11.